

ProDa

#2

STUDIE ZUM THEMA
PRODUKTDATENMANAGEMENT
IN INDUSTRIE UND HANDEL



Studienaufbau und Methodik

UNTERNEHMEN AUS INDUSTRIE UND HANDEL WURDEN ZU DEN NUTZENPOTENTIALEN IM PRODUKTDATENMANAGEMENT BEFRAGT. DABEI NAHMEN 101 UNTERNEHMEN, DIE EIN PIM-SYSTEM IM EINSATZ HABEN, AN DER UMFRAGE TEIL. AUFBAUEND AUF DIE VORANGEGANGENE STUDIE 2017 DIENEN DIE ERKENNTNISSE FÜR ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNGEN, DIGITALISIERUNGSSCHANCEN UND INTELLIGENTE POTENTIALAUSSCHÖPFUNG.



// LOADING DATA . . .

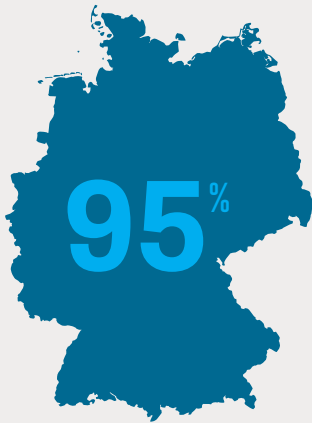
Die Digitalisierung im Produktdatenmanagement ist bei der permanent wachsenden Datenmenge eine anspruchsvolle und für den Unternehmenserfolg wettbewerbsentscheidende Aufgabe. Dabei ist ein zentrales Datenverwaltungssystem die Steuerungszentrale im Unternehmen und stellt transparent den Informationsfluss sicher. Qualität entscheidet – effizient verschlankte Prozesse in Kombination mit einer intelligenten Datenorganisation sind ein unverzichtbares Werkzeug im Produktinformationsmanagement.

Welche skalierbaren Verbesserungen machen sich durch die Einführung eines Product Information Management (PIM)-Systems bemerkbar? Dieser und weiteren Fragen im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Produktdatenmanagement ist die Hochschule Aalen in Zusammenarbeit mit dem Systemintegrator und Systemarchitekt SDZeCOM nachgegangen und hat 101 Unternehmen aus Deutschland, die bereits mit einem PIM-System arbeiten, aus der Praxis heraus befragt.

90% der befragten Unternehmen aus verschiedenen Branchen, mit unterschiedlicher Unternehmensgröße und erwirtschaftetem Umsatz, setzen sich bereits über ein Jahr mit der Thematik auseinander. Werden entscheidende Kosten und Ressourcen eingespart? Ist die Digitalisierung im Produktdatenmanagement zukunftsweisend? Die ProDa #2 gibt einen Einblick in die Einschätzung der Unternehmen, zeigt weitere Entwicklungspotentiale auf und bildet eine gute Basis für zukünftige Unternehmensentscheidungen.

STECKBRIEF DER UNTERNEHMEN

Insgesamt 55% der befragten Unternehmen sind in der Industrie tätig und 30% sind Handelsunternehmen. Der überwiegende Unternehmenssitz befindet sich in Deutschland, Ausnahmen sind unter anderem in Österreich oder in der Schweiz vertreten.



Deutschland



Österreich



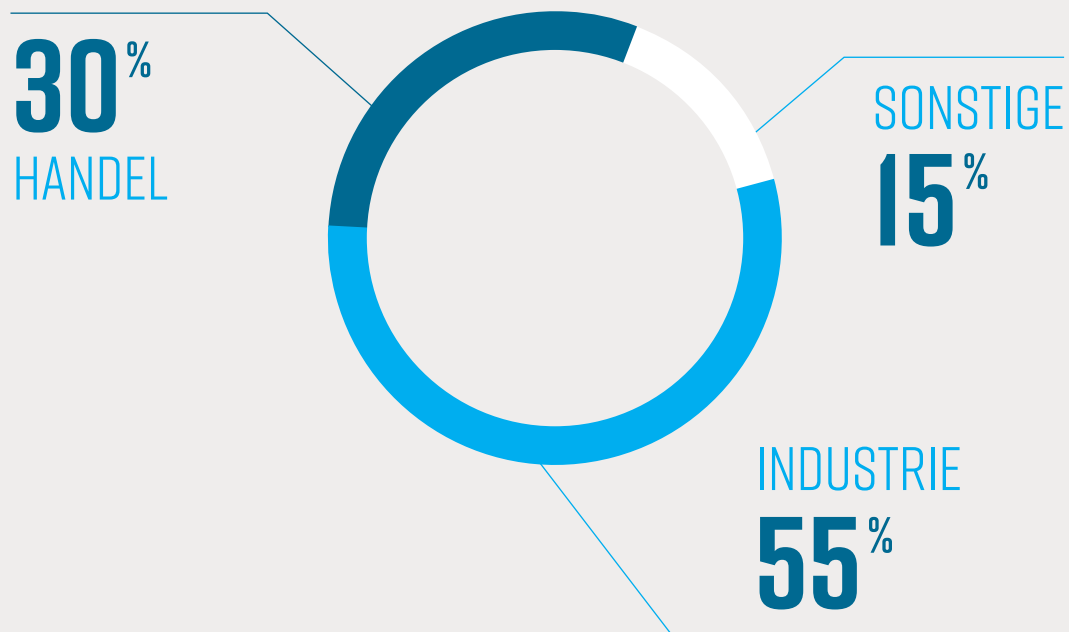
Schweiz



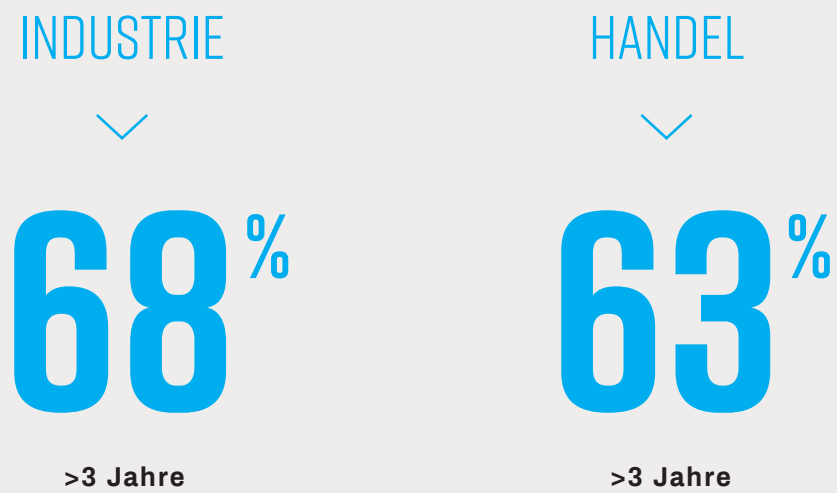
Umsatz
Unternehmen 2018

≥ 50 MIO. €

Über 80% der Unternehmen haben 2018 einen Umsatz von mindestens 50 Mio. EUR generiert.



Die Relevanz eines digitalisierten Produktdatenmanagements ist im Zuge der enormen Informationsflut auf dem Markt deutlich gestiegen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind über 60% der Industrie- und Handelsunternehmen bereits über 3 Jahre im Produktdatenmanagement aktiv. Mehr als 20% der Unternehmen verfolgen bereits länger als ein Jahr den gleichen Weg.



EINFLUSS VON PIM AUF DAS GESCHÄFTSMODELL

Branchenübergreifend bemerken zwei Drittel der befragten Unternehmen eine Verbesserung durch die Implementierung eines PIM-Systems. Sie geben an, dass sie ihre bestehenden Geschäftsmodelle besser am Markt platzieren konnten bzw. mit dem Einsatz von PIM auf dem richtigen Weg dazu sind.

Knapp 40% der befragten Unternehmen sehen zudem innovative Nutzenpotentiale hinsichtlich der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle und können aufkommende Trends schneller erkennen.



68%

INDUSTRIE



63%

HANDEL

Verbesserungen in ihren Märkten auf Basis bestehender Geschäftsmodelle durch die Implementierung eines PIM-Systems

ARBEITSALLTAG MIT PIM

Durch das zentrale Produktdatenmanagementsystem sehen 93% der Unternehmen eine Vereinfachung in der täglichen Arbeitsweise. Dieser Wert erhöht sich noch einmal bei steigender Unternehmensgröße.

93%

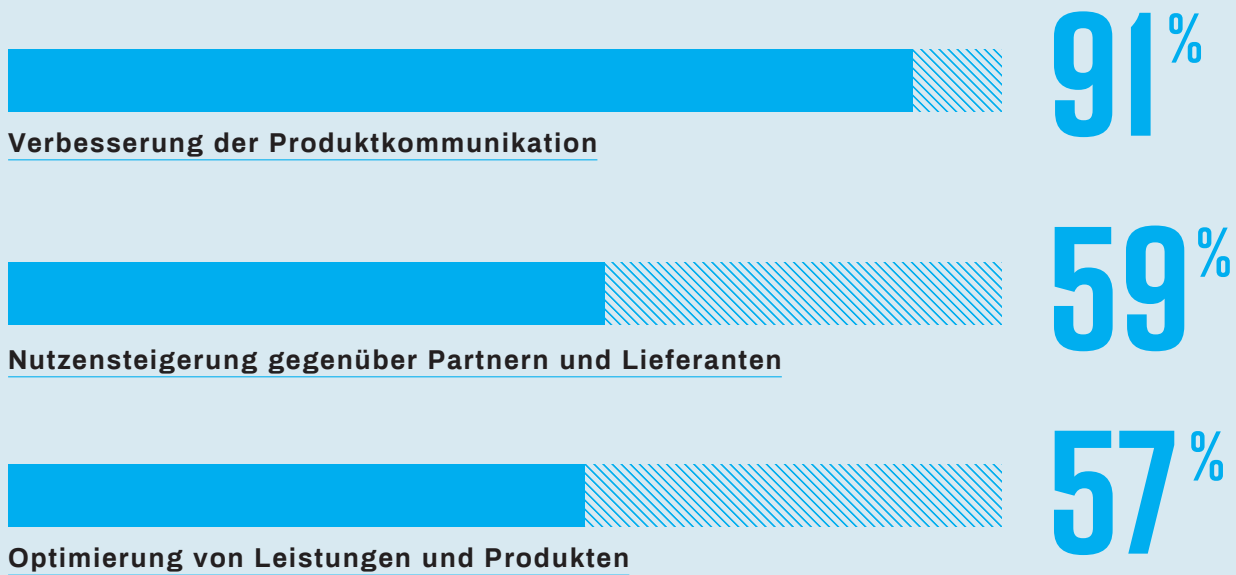
Vereinfachung in der
täglichen Arbeitsweise



PROZESS- VERBESSERUNGEN DURCH PIM

Die zentrale und intelligente Datenablage, die enorme Verkürzung des Time-to-market, die Vermeidung von kostspieligen Fehlern, das kontrollierte und strukturierte Auspielen von Produktinformationen in gleichbleibender Qualität – sind nur einige von vielen Vorteilen, durch die ein PIM-System entscheidend zum Unternehmenserfolg beiträgt. Die Prozessautomatisierung schafft durch vollständige und gut strukturierte Daten Vertrauen beim Kunden, wodurch die Konversionsrate steigt und gleichzeitig die Retourenquote sinkt.

Fast alle Industrie- und Handelsunternehmen erkennen eine generelle Prozessverbesserung durch den Einsatz eines PIM-Systems. Bereits im ersten Jahr nach der Software-Einführung zeigen sich bei den Teilnehmern deutliche Optimierungspotentiale.



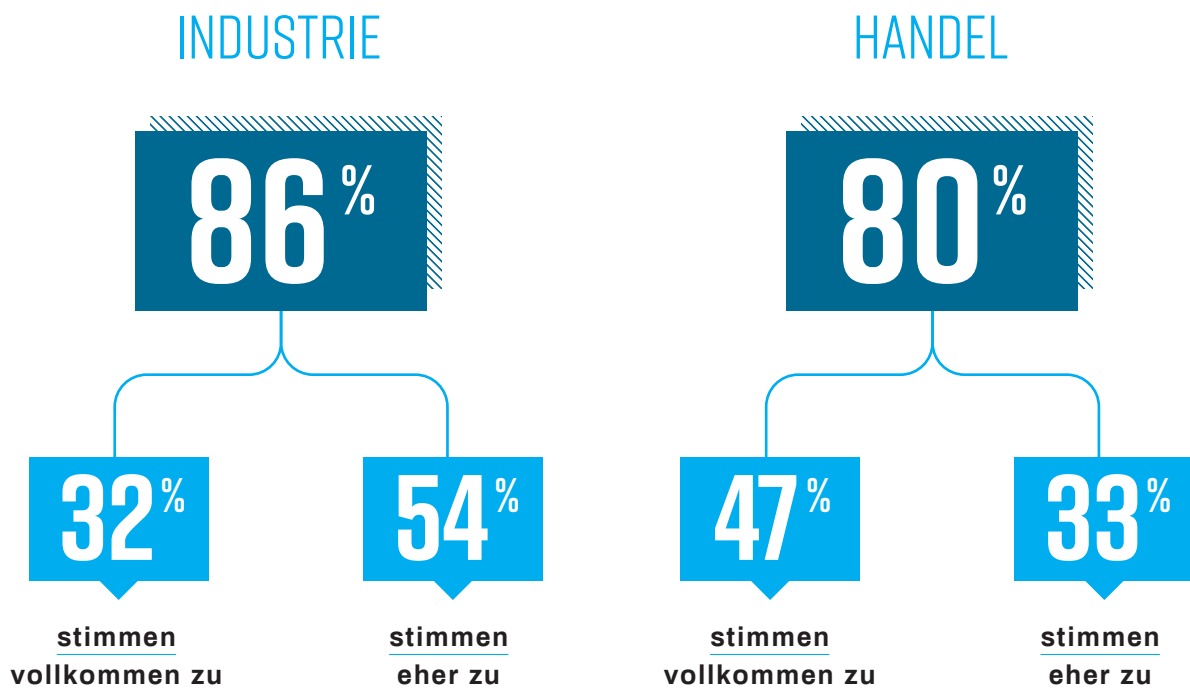
Eine signifikante Verbesserung in der internen als auch externen Produktkommunikation stellen 91% der Unternehmen bereits innerhalb des ersten Jahres durch den Einsatz von PIM fest.

59% der befragten Unternehmen berichten von nutzensteigernden Verbesserungen in der Zusammenarbeit mit ihren Partnern und Lieferanten beim Austausch von Produktinformationen.

In der Optimierung von Leistungen und Produkten gegenüber dem Kunden sehen 57% der Handels- und Industrieunternehmen eine Verbesserung.

MEHR EFFIZIENZ DURCH PIM-SYSTEME

Über 80% der befragten Unternehmen sind von der Automatisierung der Arbeitsabläufe überzeugt. Die Teilnehmer geben an, durch die intelligente Datenstruktur und einen zentralen Datenzugriff, Arbeitsweisen effizienter gestalten zu können.



KOSTENREDUKTION

Händler und Hersteller sind mit über 70 % im Durchschnitt gleichermaßen von einer Reduzierung der Kosten überzeugt.

Je länger dabei das PIM-System im Einsatz ist, desto höher die Kosteneinsparung. Innerhalb des ersten Jahres bemerkt bereits die Hälfte der befragten Unternehmen eine Reduzierung der Kosten. Bis zum dritten Jahr sind es 73% und bei einer Laufzeit über 3 Jahren bestätigen 83% der Industrie- und Handelsunternehmen eine Reduzierung der Kosten durch den Einsatz eines PIM-Systems.

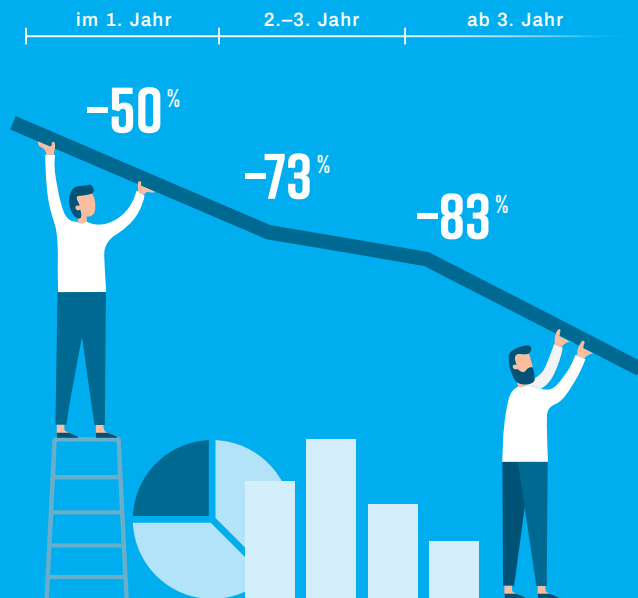


Illustration basierend auf: Tartila / stock.adobe.com

RESSOURCEN- EINSPARUNG

75%

Drei Viertel (75%) der befragten Unternehmen geben an, dass durch den Einsatz eines PIM-Systems im ersten Jahr bereits Ressourcen eingespart werden.

30% vs. 70%

70% der größeren Unternehmen bestätigen die Ressourceneinsparung, während 30% noch Optimierungspotential darin sehen.

DATENOPTIMIERUNG

Produktdaten sind die moderne Währung beim Informationswettkampf auf dem Markt. Die Konsolidierung von Produktdaten sichert die Datenqualität und sorgt für gleichbleibende Kundenzufriedenheit.



**Vereinfachte Darstellung
von komplexen
Datensammlungen**



**Zentraler
Datenzugriff**



Verbesserte Datenstruktur



Abruf spezifischer Daten

Die befragten Unternehmen geben mit der Dauer der Nutzung eines PIM-Systems eine hohe Datenoptimierung an. Bei einer Laufzeit über 3 Jahre, bestätigen 83% eine vereinfachte Darstellung von komplexen Datensammlungen. Über 90% bestätigen einen zentraler gestalteten Datenzugriff sowie die Vermeidung von Redundanzen in Datensätzen.

81% der Unternehmen geben eine grundsätzliche Verbesserung der Datenstruktur an und für 90% ist der Abruf spezifischer Daten optimiert worden.

VERBESSERUNG DER DATENQUALITÄT

>90%

der Industrie- und Handels-
unternehmen bestätigen eine
verbesserte Datenqualität durch
den Einsatz von PIM.

„Mit der Dauer der Nutzung von PIM-Systemen steigt die Qualität der Daten“ – so die Aussage der Studien-Teilnehmer.

64% der Unternehmen, die ein PIM-System bereits über 3 Jahre im Einsatz haben, stimmen der Verbesserung der Datenqualität vollkommen zu. 27% erkennen eine leichte Verbesserung und nur 9% der Unternehmen sehe keinen Effekt.

FRÜHZEITIGE FEHLERERKENNUNG

70%

INDUSTRIE

60%

HANDEL

Rund 70% der Industrieunternehmen und 60% der Handelsunternehmen geben im Kontext der Datenqualität an, dass Fehler in den Produktdaten durch den Einsatz von PIM-Systemen deutlich früher erkannt und somit behoben werden können. Das führt letztlich zu verbesserten Verkaufschancen an den unterschiedlichen Kundenkontaktpunkten.



FAZIT



Der Relevanz und Tragweite des Produktinformationsmanagements sind sich fast alle Unternehmen heutzutage bewusst. Insgesamt sieht eine deutliche Mehrheit der befragten Unternehmen dank dem Einsatz eines PIM-Systems eine signifikante Verbesserung in Prozessen und Ressourcen.

Vor allem die gesteigerte Datenqualität und -struktur sowie die enorme Zeit- und Kosteneinsparung überzeugt sehr viele Unternehmen. Bei der generellen Verbesserung in den Märkten auf Basis des bestehenden Geschäftsmodell sowie bei der allgemeinen Trendrecherche sehen die befragten Unternehmen noch Entwicklungsmöglichkeiten. Das Potential der Digitalisierung im Produktdatenmanagement ist dabei unabhängig von der Unternehmensgröße und bringt bereits zu Beginn der Prozessautomatisierung entscheidende Verbesserungen. Die Unternehmensstrategie kann durch PIM innovativ angepasst werden und bietet zudem internationale Entwicklungschancen. Je länger ein Unternehmen ein PIM-System im Einsatz hat, desto positiver werden die Effekte für das eigene Unternehmen bewertet.

GRUNDGESAMTHEIT

N=101

ZIELGRUPPE

Industrie- und Handels-
unternehmen aus
Deutschland

ZEITRAUM

2020

ART

Online-Umfrage

KURZPROFIL

Hochschule Aalen

Die Hochschule Aalen ist seit Jahren eine der forschungstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit technisch-wirtschaftlichem Schwerpunkt im Osten Baden-Württembergs. Die Hochschule Aalen wurde 1962 gegründet und bietet ein Themenspektrum von digitaler Vernetzung, über Elektromobilität bis hin zu Erneuerbaren Energien und Robotik. Inzwischen sind es über 6000 Studierende an fünf praxisorientierten Fakultäten.

Die Hochschule Aalen verfügt insgesamt über mehr als 50 Studienangebote. Dabei richtet die Hochschule das Studienangebot flexibel auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus. Mittlerweile übernimmt die Hochschule zudem eine Führungsposition mit Innovationskraft. Studiengänge aus dem Maschinenbau und den Wirtschaftswissenschaften überzeugen beim aktuellen CHE-Ranking 2020/21 mit exzellenten Ergebnissen und gehören in den relevanten Kriterien zur jeweiligen Spitzengruppe.

In der Fakultät Wirtschaftswissenschaften gibt es vier Studienbereiche mit insgesamt 7 Bachelor- und 6 Masterstudiengängen. Dabei werden mehrere verwandte Studienfächer zusammengefasst und vereinen Lehre, Forschung sowie die Verwaltung eines Fachbereichs.

Diese Studie wurde durch den Studienbereich Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen begleitet. Dabei setzten sich Studierende der Vertiefung „Controlling und Informationssysteme“ und das Competence Center für betriebliche Informationssysteme im Mittelstand mit der Umfrage auseinander.

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Ralf-Christian Härting (Prof. Hochschule Aalen)
Daniel Oswald
Marie-Luise Weller
Diana Marie Wiechmann
Franziska Huck

KURZPROFIL

SDZeCOM

SDZeCOM ist im deutschsprachigen Raum einer der führenden Systemarchitekten und Systemintegratoren auf dem Gebiet Product Information Management (PIM) und Master Data Management (MDM). Die Leistungen reichen von der Auswahl, Einführung und Anpassung bis hin zur laufenden Betreuung der Systeme. Dabei arbeitet SDZeCOM mit verschiedenen Software-Herstellern zusammen. Durch diese strategischen Partnerschaften verfügt das Unternehmen über ein Technologieportfolio, das alle Schwerpunkte und Anforderungen für ein effizientes Information Supply Chain Management (kurz ISCM) abdeckt.

Mit den rund 75 Mitarbeitern verfügt SDZeCOM über tiefgreifende Projekterfahrungen bei der Einführung und Betreuung komplexer Systemumgebungen. Bereits seit 1995 vertrauen namhafte und internationale Kunden auf das Know-how von SDZeCOM. Dabei wurde das Unternehmen bereits mehrfach für innovative und komplexe Projekte ausgezeichnet – unter anderem 2017 mit dem INNOVATIONSPREIS-IT im Bereich Wissensmanagement. 2020 erhielt SDZeCOM diese Auszeichnung in der Kategorie IT-Services für den selbst entwickelten CEP-Ansatz, mit dem Unternehmen ein PIM-Projekt weitgehend selbstständig umsetzen können.

SDZeCOM bietet zudem unter dem Dach TrainingsCenter für Produktkommunikation und ISCM ein umfangreiches Angebot an Webinaren, Schulungen und Workshops für Hersteller und Händler an. Mehr Informationen dazu unter www.sdzecom.de/tc

ANSPRECHPARTNER

Stephan Bösel
Marketingleiter
Tel.: +49 (0)7361 594-538
s.boesel@sdzecom.de

Ann-Katrin Lehmann
Marketing
Tel.: +49 (0)7361 594-529
a.lehmann@sdzecom.de

SDZeCOM GmbH & Co. KG | Bahnhofstraße 65 | 73430 Aalen

// FILE CLOSED ...



Hochschule Aalen
Beethovenstraße 1
73430 Aalen
info@hs-aalen.de
www.hs-aalen.de

SDZeCOM

SDZeCOM GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen
info@sdzecom.de
www.sdzecom.de